

Behauptung: Natürliche Variation „maskiert“ die globale Erwärmung und ist Grund für den „Stillstand“

In einer in diesem Monat in den Geophysical Research Letters veröffentlichten Studie kommt Lovejoy zu dem Ergebnis, dass eine natürliche Abkühlungs-Fluktuation während dieser Periode großenteils die Erwärmungs-Effekte der fortgesetzten anthropogenen Emissionen von Kohlendioxid und anderer Treibhausgase maskiert.

Diese neue Studie wendet ein statistisches Verfahren an, das von den Forschern bei McGill in einer früheren Studie entwickelt worden war, die im April in dem Journal Climate Dynamics veröffentlicht worden war. Diese frühere Studie – die vorindustrielle Temperatur-Proxys verwendet hat, um historische Klimaverhältnisse zu analysieren – schloss mit einer Sicherheit über 99% die Möglichkeit aus, dass die globale Erwärmung in der Industrie-Ära lediglich eine natürliche Fluktuation des Erdklimas sei.

In seiner neuen Studie wendet Lovejoy das gleiche Verfahren auf die 15-jährige Periode nach 1998 an, während der die global gemittelten Temperaturen nach historischen Standards hoch waren, jedoch unter den meisten Vorhersagen der komplexen Klimamodelle lagen, die von Wissenschaftlern zur Abschätzung der Auswirkung von Treibhausgas-Emissionen generiert worden waren.

Die Abnahme des Temperaturanstiegs während dieses 15-jährigen Zeitraumes wird manchmal als ein „Stillstand“ oder eine „Ruhepause“ der globalen Erwärmung bezeichnet. Er hat Fragen aufgeworfen, warum die Rate der Erwärmung auf der Erde markant niedriger lag als in den Jahrzehnten zuvor. Angesichts dessen, dass die Treibhausgase während der gesamten Periode kontinuierlich weiter gestiegen sind, haben einige Skeptiker geltend gemacht, dass der gegenwärtige Vorgang die Theorie der zum großen Teil vom Menschen verursachten Erwärmung während der Industrie-Ära durch das Verbrennen fossiler Treibstoffe widerlegt.

Lovejoys neue Studie kommt zu dem Ergebnis, dass es seiner Analyse zufolge seit 1998 zu einer natürlichen Abkühlungs-Fluktuation von $0,28^{\circ}\text{C}$ bis $0,37^{\circ}\text{C}$ gekommen war – was in Einklang steht mit Variationen, die historisch alle 20 bis 50 Jahre auftreten. „Es gibt viele Beispiele dieser Variationen bei Temperatur-Rekonstruktionen aus präindustrieller Zeit, und zwar auf der Grundlage von Proxys wie Baumringen, Eisbohrkernen und See-Sedimenten“, sagt Lovejoy. „Basierend auf Klimaaufzeichnungen vermeidet dieses Verfahren jedwede Verzerrungen, die die hochmodernen Computermodelle beeinflussen könnten, die allgemein zum Verständnis der globalen Erwärmung verwendet werden“.

Mehr noch, der beobachtete Abkühlungs-Effekt von 1998 bis 2013 „folgt exakt einem etwas größeren Erwärmungs-Ereignis vor dem Stillstand, also von 1992 bis 1998, so dass die natürliche Abkühlung während des ‚Stillstands‘ nichts

weiter ist als eine Rückkehr zu einer längerfristigen natürlichen Variabilität“, folgert Lovejoy. „Der Stillstand hat also eine überzeugende statistische Erklärung“.

Er fügt noch hinzu, dass die Verfahren, die Lovejoy in seinen beiden letzten Studien entwickelt hatte, auch von Forschern verwendet werden können zur Analyse von Niederschlags-Verteilungen und der regionalen Klimavariabilität, und um neue stochastische Verfahren der Klimavorhersage zu entwickeln.

Die Studie:

„Wiederholte Perioden von Klimafluktuationen und der Stillstand“, Shaun Lovejoy, Geophysical Research Letters, published online July 14, 2014. DOI: 10.1002/2014GL060478

Abstract

Ein ergänzendes Verfahren zu den allgemeinen Klima-Zirkulationsmodellen (GCMs) wurde kürzlich zur Quantifizierung menschlicher Auswirkungen entwickelt. Es verwendet den anthropogenen CO₂-Strahlungsantrieb als eine lineare Sammelbezeichnung für alle anthropogenen Antriebe (Lovejoy 2014). Unter Verwendung präindustrieller Multiproxy-Reihen und geeigneter Skalierung wurde berechnet, dass die Wahrscheinlichkeiten natürlicher Fluktuationen bis zu 125 Jahre hinterherhinken. Die Hypothese, dass die Erwärmung während der industriellen Epoche eine riesige natürliche Fluktuation war, wurde mit einer Gewissheit von 99,9% zurückgewiesen. In dieser Studie wird diese Methode ausgeweitet auf die Bestimmung der Zeiten wiederkehrender Ereignisse. Während der Periode von 1880 bis 2013 wird das größte 32-Jahres-Ereignis mit 0,47 K erwartet, was die Abkühlung in der Nachkriegszeit (Amplitude 0,42 bis 0,47 K) effektiv erklärt. Genauso ist der „Stillstand“ seit 1998 (0,28 bis 0,37 K) eine Wiederkehr-Periode von 20 bis 50 Jahren (nicht gar so ungewöhnlich). Sie wird nahezu kompensiert durch die Erwärmung vor dem Stillstand (1992 bis 1998, Wiederkehr-Periode 30 bis 40 Jahre). Der Stillstand ist also nichts weiter als natürliche Variabilität.

Vorabdruck hier:

<http://www.physics.mcgill.ca/~gang/eprints/eprintLovejoy/neweprint/Anthropause.GRL.final.13.6.14bbis.pdf>

Link:

<http://wattsupwiththat.com/2014/07/21/claim-natural-variation-masked-global-warming-creating-the-pause/>

Klarer Fall: Dieser Autor rechnet mit einer neuen und verstärkt einsetzenden Erwärmung. Aber um die Tatsache, dass der natürliche Einfluss den vermeintlich anthropogenen Einfluss offensichtlich überdeckt, kommt auch er nicht vorbei.

Im Übrigen wird die Liste der Entschuldigungen für den Stillstand immer länger, wie Anthony Watts eindrucksvoll zusammengestellt hat:

Liste der Entschuldigungen für den ‚Stillstand‘ umfasst jetzt 29 Dinge

[Anthony Watts](#)

Das letzte Mal, als ich dazu etwas geschrieben hatte waren es [zehn](#):

[Siehe Bild oben rechts!]

Hier folgt eine aktualisierte Liste mit 29 Entschuldigungen für den nunmehr 18-jährigen ‚Stillstand‘ hinsichtlich der globalen Erwärmung (Dank an den Hockey Schtick):

Wenn man den Stillstand nicht erklären kann, kann man auch den Grund dafür nicht erklären.

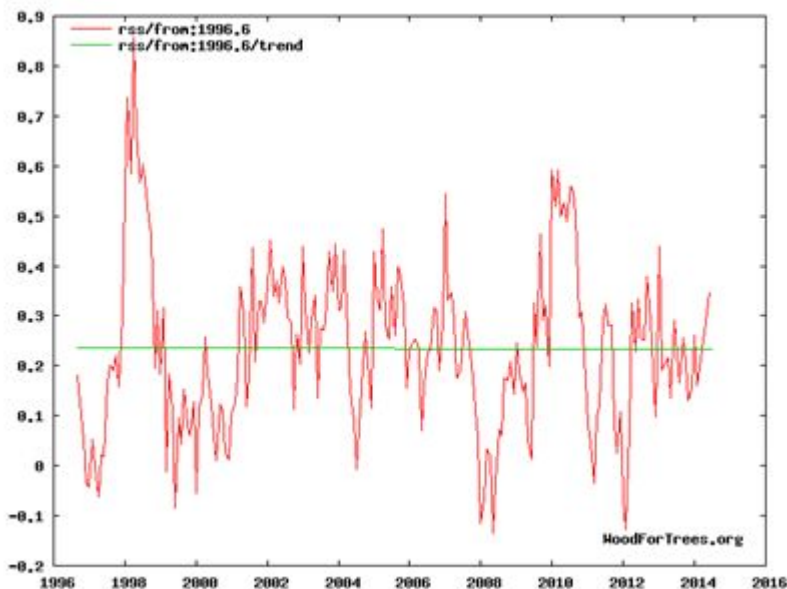


Abbildung: RSS-Satellitendaten, aus denen der 18-jährige ‚Stillstand‘ hinsichtlich der globalen Erwärmung hervorgeht.

Eine aktualisierte Liste von mindestens 29 Entschuldigungen für den 18-jährigen ‚Stillstand‘ der globalen Erwärmung, einschließlich jüngster wissenschaftlicher Studien, Medienzitaten, Blogs und damit verbundene Widerlegungen:

- 1) [geringe Sonnenaktivität](#)
- 2) [Ozeane haben die globale Erwärmung gefressen](#) [[widerlegt](#)] [[widerlegt](#)] [[widerlegt](#)]
- 3) [Chinesischer Kohleverbrauch](#) [[widerlegt](#)]
- 4) [Montreal-Protokoll](#)
- 5) [Welcher ‚Stillstand?‘](#) [[widerlegt](#)] [[widerlegt](#)] [[widerlegt](#)] [[widerlegt](#)]

- 6) [Vulkanische Aerosole](#) [widerlegt]
- 7) [Stratosphärischer Wasserdampf](#)
- 8) [Stärkere Passatwinde im Pazifik](#) [widerlegt]
- 9) [Stadium Waves](#) [?]
- 10) [„Zufall!“](#)
- 11) [Kieferpollen](#)
- 12) [Es ist „nicht so ungewöhnlich“ und „nichts weiter als natürliche Variabilität“](#)
- 13) [„Wissenschaftler schauten auf die falschen ‚lausigen‘ Daten“](#)
- 14) [Kalte Nächte werden auf der Nordhemisphäre immer kälter](#)
- 15) [Wir haben vergessen, die Rosinen aus den Modellen zu picken, um sie in Einklang zu bringen mit der natürlichen Variabilität](#) [widerlegt]
- 16) [Negative Phase der Interdekadischen Pazifischen Oszillation](#)
- 17) [AMOC Ozean-Oszillation](#)
- 18) [„Globale Aufhellung“ hat aufgehört](#)
- 19) [„Ahistorische Medien“](#)
- 20) [„Es ist die wärmste Dekade denn je“ Dekadische Mittel wurden verwendet, um den ‚Stillstand zu verstecken“](#) [widerlegt]
- 21) [Nur wenige El Ninos seit 1999](#)
- 22) [Temperaturvariationen liegen „in etwa in der Mitte der AR 4-Modellergebnisse“](#)
- 23) [„Nicht statistisch relevant“](#)
- 24) [Die falschen El Nino-Typen](#)
- 25) [Schwächere Passatwinde](#) [widerlegt]
- 26) [Das Klima ist weniger sensitiv bzgl. CO2 als ursprünglich gedacht](#) [siehe auch hier]
- 27) [PDO und AMO natürliche Zyklen](#) und [hier](#)
- 28) [ENSO](#)
- 29) [Vom Sonnenzyklus getriebene ozeanische Temperatur-Variationen](#)

Link:

<http://wattsupwiththat.com/2014/07/30/list-of-excuses-for-the-pause-now-up-to>

-29/

Übersetzt von [Chris Frey](#) EIKE